

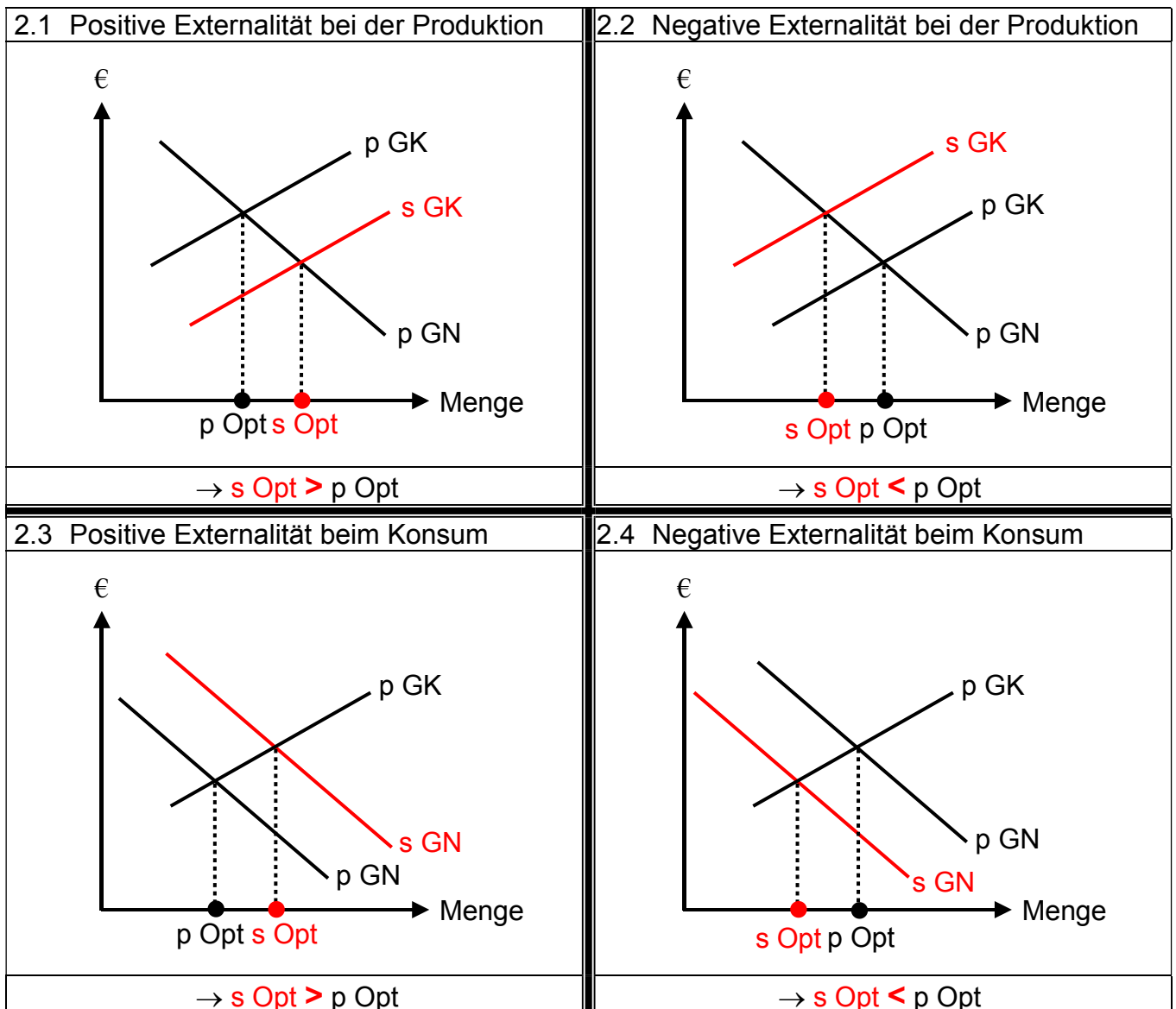
Die 4 Möglichkeiten von Externalitäten

1

Externalitäten entstehen, wenn eine wirtschaftliche Tätigkeit, sei es im Falle der Produktion oder des Konsums, bei anderen Wirtschaftssubjekten die Kosten oder den Nutzen beeinflusst. Bei einer negativen Externalität ist die wirtschaftliche Tätigkeit grösser, als dies sozial erwünscht wäre. Umgekehrtes trifft für die positive Externalität zu. Die Diskrepanz zwischen privatem und sozialem Optimum ist darauf zurückzuführen, dass sich der wirtschaftlich Handelnde an seinen privaten Grenzkosten und an seinem privaten Grenznutzen orientiert.

2

Deshalb ergeben sich vier Möglichkeiten von Externalitäten:



Abkürzungen:

p = privat(e)/privat(er)	s = sozial(e)/sozial(er)	Opt = Optimum
GK = Grenzkosten	GN = Grenznutzen	